

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Erfurt

Niedrige Schulden, rückläufige Investitionen

Erfurt belegt mit 85,8 Punkten Platz 42 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Erfurt mit 40,8 Punkten auf Platz 41 und beim Dynamikranking mit 45,0 Punkten auf Platz 39. Wo Erfurt punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Investitionsquote lag im Jahr 2005 bei 11,1 Prozent. Erfurt landet - bei einem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 6,2 Prozent - auf dem 5. Rang.
- + Der Schuldenstand der Stadt je Einwohner lag 2006 in Erfurt bei 1.291 Euro. Die Stadt belegt damit Platz 11, der Durchschnitt betrug 2.080 Euro.
- + Die Altersbeschäftigungsquote, also die Zahl der ab 55-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 100 Einwohner im Alter von 55 bis 65 Jahren, lag 2006 bei 33,6 Prozent, im Durchschnitt dagegen bei 31,2 Prozent. Rang 12.

Dynamik-Ranking:

- + Die Arbeitslosenquote stieg in Erfurt zwischen 2001 und 2006 nur um 0,3 Prozentpunkte (Durchschnitt: +3,0 Prozentpunkte). Mit diesem Wert kommt Erfurt auf den 4. Platz.
- + Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen lag 2006 je 1.000 Einwohner in Erfurt bei 2,7. Das heißt, es gab bezogen auf 1.000 Einwohner 2,7 mehr Gewerbeanmeldungen als -abmeldungen. Der Mittelwert beträgt 1,2. Damit landet Erfurt hier auf Platz 5.
- + Die Einwohnerzahl Erfurts ist zwischen 2001 und 2005 um 1,4 Prozent gestiegen. Die anderen Städte konnten ihre Einwohnerzahl dagegen nur um durchschnittlich 0,4 Prozent steigern. Rang 15 für Erfurt.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Die Produktivität liegt mit 43.904 Euro (Stand: 2006) deutlich unter dem Durchschnitt von 58.732 Euro. Rang 48.
- Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger an den Einwohnern lag in Erfurt im Jahr 2006 bei 12,5 Prozent. Der durchschnittliche Wert aller untersuchten Städte lag bei 8,8 Prozent. Damit belegt Erfurt Platz 45.
- Das Einkommen je Beschäftigten belief sich in Erfurt im Jahr 2006 auf 25.195 Euro, der Durchschnitt aller untersuchten Städte aber auf 30.778 Euro - Rang 45.

Dynamik-Ranking:

- Der Anteil der Hochqualifizierten (FH- oder Hochschulabschluss) an der Zahl der Beschäftigten sank zwischen 2001 und 2006 um 0,5 Prozentpunkte, durchschnittlich stieg der Anteil bei allen untersuchten Städten hingegen um 1,2 Prozentpunkte. Erfurt landet auf dem 50. Platz.
- Die Anzahl der Arbeitslosengeld-II-Empfänger ist in Erfurt von 2001 bis 2006 um 6,3 je 100 Einwohner gestiegen. Der Durchschnitt der 50 Städte lag bei 3,5. Rang 49.
- Die Investitionsquote ging in Erfurt von 2001-2005 um 8,7 Prozentpunkte zurück. Der Mittelwert beträgt nur -2,4 Prozentpunkte. Rang 45 für Erfurt.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Erfurt in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Erfurt	85,8	42	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		8,7	12,5	42	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	15.927	18.011	44	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	545	906	44	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		9,5	12,5	40	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	17,6	14,8	39	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	51,7	53,5	39	München
Wirtschaft	Punkte		6,6	7,5	38	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	25.195	30.778	45	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	28.204	34.730	34	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	2,1	2,1	19	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	0,9	1,3	34	Frankfurt
Standort	Punkte		7,7	7,5	23	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	43.904	58.732	48	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	27.421	34.180	5	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	93,3	95,4	36	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	13,7	12,0	16	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	14,4	10,6	15	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	1	12,3	40	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	63,7	61,8	23	Chemnitz
Struktur	Punkte		5,7	7,5	42	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	12,5	8,8	45	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	84,1	100,0	44	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	11.367	10.871	35	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	33,6	31,2	12	Hannover
Staat	Punkte		2,6	2,5	20	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	1.291	2.080	11	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	11,1	6,2	5	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	30,0	33,7	29	Stuttgart
Gesamt	Punkte		41	50,0	41	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		9,2	12,5	42	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	-0,4	2,9	46	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	43,6	14,8	1	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		13,4	12,5	16	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	0,3	3,0	4	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-6,7	-3,8	43	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		8,5	7,5	11	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	12,0	10,8	17	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	2,7	5,4	38	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	2,7	1,2	5	Magdeburg
Standort	Punkte		6,4	7,5	45	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	8,6	7,7	25	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	5,0	2,9	44	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	7,6	-9,1	45	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-6,5	-4,6	37	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	-0,5	1,2	50	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-1,5	-0,1	45	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	1,4	0,4	15	Aachen
Struktur	Punkte		5,4	7,5	50	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	6,3	3,5	49	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-6,4	0,0	47	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	-1.846	-144	5	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	3,4	4,0	33	Hannover
Staat	Punkte		2,2	2,5	41	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	-21	39	18	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-8,7	-2,4	45	Stuttgart
Gesamt	Punkte		45	50,0	39	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor